

Die neue Ökodesign-Verordnung (engl.: Ecodesign for Sustainable Products Regulation – kurz: ESPR) soll zur Förderung nachhaltiger, ressourcenschonender und kreislauffähiger Produkte in der EU beitragen. Sie ersetzt die bisherige Ökodesign-Richtlinie und erweitert deren Fokus von energieverbrauchsrelevanten Produkten auf nahezu alle physischen Produkte. Ergänzt wird die Verordnung durch den Digital Product Passport (DPP), der künftig produktbezogene Nachhaltigkeits- und Compliance Daten standardisiert und digital verfügbar macht. Die ESPR wird die Art und Weise, wie Produkte entwickelt, hergestellt, dokumentiert und in Verkehr gebracht werden, fundamental verändern – mit deutlichen Auswirkungen auf Produktentwicklung, Supply Chain, Qualitätssicherung und Datenmanagement.

>> LERNZIEL

Sie verstehen die Ziele, Struktur und Mechanismen der ESPR und sind darauf vorbereitet, kommende delegierte Rechtsakte frühzeitig zu bewerten sowie deren Anforderungen in ihren Produkt- und Unternehmenskontext einzuordnen. Sie kennen die zentralen Produkthanforderungen sowie die Funktionsweise des Digital Product Passport (DPP) und verstehen die Schnittstellen zu anderen EU-Regelwerken. Darüber hinaus erwerben Sie das notwendige Wissen, um zukünftige Auswirkungen auf Ihre Produktentwicklung, Lieferketten, Qualitätssicherung und Datenmanagement zu analysieren und geeignete Umsetzungsmaßnahmen rechtzeitig einzuleiten.

Ihr Vorteil: Sie gewinnen ein fundiertes Verständnis der ESPR und des Digital Product Passport, um deren Auswirkungen frühzeitig zu erkennen und gezielt in Produktentwicklung, Lieferkette und Datenmanagement umzusetzen.

>> SEMINARINHALT

Hintergrund und Ziele

Geltungsbereich und Anwendungsbereiche

- Abgrenzung zur bisherigen Ökodesign-Richtlinie
- Rechtliche Struktur
- Welche Produkte sind betroffen?
- Erste spezifische Produktverordnungen
- Zeitplan für weitere Regelungen

Produktanforderungen unter ESPR

- Haltbarkeit, Reparierbarkeit und Wiederverwendbarkeit
- Recyclingfähigkeit
- Schadstofffreiheit
- Weitere Anforderungen (z. B. Materialeffizienz)
- Umgang mit unverkauften Verbraucherprodukten

Digitaler Produktpass (Digital Product Passport, DPP)

- Zweck und Bedeutung
- Welche Inhalte / Daten müssen in den DPP?
- Beispiel: Der Batteriepass
- DPP Register
- Zeitschiene
- Was macht der Rest der Welt?

Schnittstellen zu anderen Regelwerken

- Synergien mit anderen EU-Regelwerken

Auswirkungen auf Unternehmensprozesse

- Produktentwicklung
- Design und Konstruktion
- Lieferkettenmanagement
- Qualitätssicherung und Lifecycle Management

Praxisbeispiele und Best Practices

- Praxis: Unternehmen mit integrierten Anforderungen
- Typische Herausforderungen und Lösungswege
- Maßnahmen zur Implementierung der ESPR

Ausblick und Fragen

Veranstalter:
imds professional GmbH & Co.KG
Waschweg 3
61276 Weilrod (Germany)



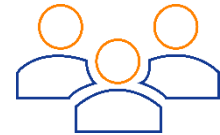
Unterrichtsmethode

Vortrag mit Demonstration,
Übungen und Diskussion



Dauer

300 Minuten



Max. Teilnehmer-Zahl:

14

>> ZIELGRUPPE

Energiemanagement-Beauftragte, Energiebeauftragte, Umweltbeauftragte und Umweltmanagement-Beauftragte, Mitarbeitende aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement, Geschäftsführer, Technische Leiter, Produktionsverantwortliche und Produktionsleiter (insbesondere aus der Elektro-Industrie).

>> UNTERLAGEN

Sie erhalten ein Exemplar der unterrichtsbegleitenden Präsentation als PDF.

>> TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Sie erhalten eine persönliche Teilnahmebescheinigung, mit der Sie Ihre Qualifizierung nachweisen können.

>> ÖFFENTLICHES SEMINAR

Aktuelle Preise und Termine finden Sie auf unserer Internetseite:
www.imds-professional.com

>> EXKLUSIVE SCHULUNG

Diese Schulung können Sie auch exklusiv (als Webinar oder Präsenz-Schulung) buchen.
Ihr Vorteil: Sie bestimmen Ort, Termin und Anzahl der Teilnehmenden und können inhaltliche Schwerpunkte setzen.